



Mit Spaß dabei (hinten, von links): Martin Meux, Thomas Merz, Michael Kalt. Vorne: Thorsten Lehmann, Gregor Rothin und Omid Haghighat

Sie führt Regie bei Go 24: Stefanie Mulder von Interhome

# Laut. Anstrengend. Einmalig.

**Go 24:** Und wieder einmal rasen Touristiker 24 Stunden lang im Kart um die Wette

Von Matthias Gürtler

Für die einen ist es bereits eine lieb gewordene Tradition, für andere war es absolutes Neuland: Zum mittlerweile siebten Mal sind in Köln rund 150 Touristiker in elf Teams auf Einladung des Ferienhausspezialisten Interhome auf Rundenjagd gegangen.

Die Zahl der Newcomer war dabei größer als in den Vorjahren. Besonders schön: „Sie wurden hervorragend in die Teams integriert“, freut sich Cheforganisatorin Stefanie Mulder, die in ihrem „normalen“ Leben den Vertrieb von Interhome verantwortet.

Neben dem sportlichen Aspekt geht es bei Go 24 vor allem um den Spaß und ums Networking. Wie läuft das Geschäft, was macht die Technik,

wie wird 2017? Nebenbei lassen sich die Teilnehmer vom Rundum-Service der Organisatoren verwöhnen – inklusive einer Grillrunde nach den härtesten 24 Stunden des Jahres.

Die haben es in sich: Gefahren wird bei Go 24 je 20 bis 30 Minuten, dann wird gewechselt. Das heißt: Jeder Teilnehmer ist im Schnitt sechs bis siebenmal am Start, denn Ausfälle gehören dazu. „Go 24 ist großartig. Aber es verlangt einem auch sehr viel ab“, sagt Stephan Lang vom TUI Reisecenter Engelskirchen, der seit Jahren zum Kern des Teams „Need vor Speed“ gehört.

Dem kann sich Thorsten Lehmann, Chef von Sunny Cars, nur anschließen. „Es war anstrengend. Es war kräftezehrend. Aber es hat großen Spaß gemacht“, lauten seine Eindrücke. Als langjähriger Sponsor des Events war der Mietwagen-

anbieter einmal mehr mit einem eigenen Team am Start. Unter dem Titel „Das Team“ versammelte Sunny Cars Mitarbeiter von Veranstaltern, Dienstleistern, IT- und Kreuzfahrtanbietern und raste mit ihnen auf Platz sechs.

Das war gut – gegen die Reiseverkäufer der „Travel Runners“ war das Sunny-Team dennoch chancenlos. Die Runners waren einmal mehr mit Kart-Fans aus drei Reisebüros bestückt, verstärkt durch drei IT-Freaks von Traveltainment. Das reichte zum dritten Sieg in Folge und stürzt Cheforganisatorin Mulder in ein Dilemma: Der Wanderpokal geht jetzt endgültig an die Reisebüros Krause, Hüser und Böhm. Und Mulder muss sich aufmachen, bis 16. September 2017 einen neuen Pokal zu besorgen. Denn dann steigt in Köln die achte Auflage von Go 24.

Fotos: Bianca Peters, Chris Bühler



Reiseverkäufer mit Sieger-Gen: das Team „Travel Runners“



Midoco-Team mit Gast (von links): Heiko Amenda, Steffen Faradi, Jörg Hauschild und Interhome-Chef Jörg Herrmann



Fachsimelei in der Rennpause (von links): Ralph Wissenbach, Thilo Reichert und Nils Schuppener